

Neue Golfstrom-Publikation des PIK fällt in der Fachwelt glatt durch

geschrieben von Admin | 12. April 2015

Die Kreativabteilung des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) hat wieder zugeschlagen. Am 24. März 2015 vermeldete das Institut per Pressemitteilung, der Golfstrom schwächele. Schuld daran habe der Mensch, der das grönländische Eis zum Schmelzen bringe und damit den Golfstrom schädige:

Die Nassauer von Feldheim

geschrieben von Admin | 12. April 2015

Von Michael Limburg

Feldheim liegt in Brandenburg und nennt sich „energieautarkes“ Dorf. Denn es erzeugt die im Ort verbrauchte Energie selbst. Doch nicht nur das, denn es erzeugt weit mehr als gebraucht wird. Deshalb werden 99 % der Strommenge ins öffentliche Netz „exportiert“! Autarkie verkehrt? Ein Schulbeispiel für cleveres Energiewende-Marketing.

Und immer wieder grüßt der Eisbär – ZDF geht WWF Aktivistin auf den Leim

geschrieben von Admin | 12. April 2015

von Michael Limburg

In der ZDF Sendung „Volle Kanne“ vom 2.4.15 durfte die WWF Aktivistin Sybille Klenzendorf mal wieder behaupten, dass die Eisbären wg. des Klimawandels –aber erst in ferner Zukunft – gefährdet seien. Das ZDF lässt ihre Tätigkeit und Aufgabe als Aktivistin beim WWF unerwähnt.

Wissenschaftlich erwiesen: windradgenerierter Infraschall ist gesundheitsschädlich!

geschrieben von Admin | 12. April 2015

Von Dr. Joachim Schlüter

Zusammenfassung: Für die Öffentlichkeit völlig unerwartet hat sich im Juni 2014 das Bundesumweltamt von der These, Infraschall sei unschädlich, da unhörbar, distanziert. Zudem stellte es fest, dass die Ausbreitung und damit die Reichweite von Infraschall nicht prognostizierbar sei. Gerade zu sensationell aber ist der vor wenigen Tagen veröffentlichte experimentelle Beweis, dass Schlaflosigkeit, Druckgefühle im Kopf, Ohr oder in der Brust, Tinnitus und Herzrasen direkt mit dem Ein- und Ausschalten eines Windrades korreliert sind. Damit ist die Gesundheitsschädlichkeit von Infraschall wissenschaftlich eindeutig und unwiderlegbar erwiesen.

Video: Woran die Windkraft scheitern wird

geschrieben von Admin | 12. April 2015

Die Windkraftnutzung für die Stromerzeugung hat ebenso wie andere alternative Energiequellen Geburtsprobleme, die sie zur Versorgung eines Industrielandes wie Deutschland völlig ungeeignet machen. Sie heißen geringe Energiedichte und hohe, zufällige Volatilität. Um zur Stromversorgung beizutragen müssen diese Eigenschaften durch konstruktive Maßnahmen überwunden werden. Das gelingt jedoch nur bedingt und dazu noch nur mit sehr hohem Aufwand. Zusammen mit der bekannten Eigenschaft der Nichtspeicherbarkeit elektrischer Energie im großen Maßstab, ist es derzeit aber auch technisch nicht lösbar, weil es so große Speicher nicht mal im Ansatz gibt.. Und wenn es sie gäbe wären sie sehr, sehr teuer. Dass bedeutet, der Einsatz dieser Art Energieerzeugung ist ohne Speicher nicht machbar und mit Speicher unbezahlbar.